



GROSSE FREUNDE herrschte bei den Angehörigen des Initiativkreises und im Rathaus über den „Niedersachsenpreis für Bürgerengagement“.  
Foto: Willy Rave

# Berentzen: Dieser Preis gehört allen Haselünnern

## Initiativkreis „Familienfreundliche Stadt“ ausgezeichnet

**Haselünne (ra)** In Hannover hatte die Vorsitzende des Initiativkreises „Familienfreundliche Stadt Haselünne“, Margret Berentzen, einen der zehn Gewinne des Niedersachsenpreises für Bürgerengagement entgegengenommen. Am Tag danach übergab sie die Urkunde den beiden Spitzenvertretern der Stadt.

Unter insgesamt 700 Bewerbern hatten die Juroren zehn Preisträger – darunter aus dem Emsland Haselünne und Elbergen – ermittelt. Im Rahmen einer großen Veranstaltung übergaben Ministerpräsident Wulff, Landesbischöfin Dr. Margot Kässmann, Dr. Robert Pohlhausen von der VGH und Thomas Mang, Präsident des niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes, die mit jeweils 3000 Euro dotierten Preise und Urkunden. „Wir haben uns beworben, weil wir

auf unsere Aktivitäten aufmerksam machen wollten. Aber wir haben nicht mit einem Preis gerechnet“, erklärte Margret Berentzen im Rathaus, wo sie zusammen mit anderen aktiven Angehörigen der Initiative Preis und Urkunde an Bürgermeister Bernd Wehrs und Stadtdirektor Klaus Schütte übergab.

Die Vorsitzende erinnerte an die vielen einzelnen Initiativen, die im Laufe der vergangenen zwölf Jahre von ehrenamtlich tätigen Menschen in Haselünne und in den einzelnen Ortschaften „mit Blick auf Familienfreundlichkeit“ realisiert worden sind. Das Spektrum reiche von der Verbesserung des Freizeit- und Kulturangebotes über Schulungen im Bereich der Verkehrssicherheit und die Organisation von Familienfesten bis zur Herausgabe der Zeitschrift „Kinderkiste“ mit mittlerweile 450 Abonnenten.

Berentzen würdigte die hervorragende Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden, der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde, mit Schulen und Kindergärten und vor allem mit den Verantwortlichen der Stadt: „Dieser Preis gehört allen Haselünnern.“

Der Bürgermeister dankte im Namen aller Bürger für das beispielhafte Engagement des Initiativkreises. Und Stadtdirektor Klaus Schütte fügte hinzu: „Sie fordern nicht nur und sie produzieren nicht nur Ideen, sie setzen sie auch in die Tat um.“ Jede Angehörige des Initiativkreises erhielt von den beiden Vertretern der Stadt eine Rose. Der Preis und die Urkunde werden im Foyer des Rathauses angebracht. Mit den 3000 Euro will der Initiativkreis „Familienfreundliche Stadt Haselünne“ im Herbst eine Aktion „Haselünne singt und liest“ finanzieren.